

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III.

Reproduktionen.

441. Die „Lachnerrolle“. Darstellungen aus dem Leben Franz Dr. Demmer.
Lachners.

Beethoven entwirft im Jahre 1804, dem Geburtsjahr Lachners, zu Heiligenstadt in Wien die Sinfonia eroica. Im Vordergrund die Donau, neben ihr der Lech in Gestalt eines Bauern, der auf das Städtchen Rhain, den Geburtsort Lachners, deutet.

Der junge Lachner erhält von seinem Vater handgreiflichen Klavierunterricht.

Lachners Fahrt nach München.

Lachner wird von Ett unterrichtet, die Geister Haydns, Mozarts und Beethovens umschweben ihn.

Um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, spielt Lachner im Orchester eines kleinen Theaters.

Beim Morgengrauen eilt er in die Dreifaltigkeitskirche in der Pfandhausstraße, um die Orgel dort zu spielen.

Lachner erbt eine theologische Bibliothek und verkauft sie einem Trödler. Medaillons mit den nachmaligen Sängerinnen Sophie Diez und Caroline Hehenacker.

Lachner fährt auf einem Floß von der Hoffnung geleitet nach Wien.

Lachner wird wegen Mitnahme eines versiegelten Briefes von der Polizei in Strafe genommen, er muß seine letzte Barschaft hergeben, verzweifelt entflieht die Hoffnung.

Lachner sitzt trübselig im Wirtshaus, da zeigt ihm das Glück ein Inseerat der protestantischen Kirchengemeinde, die einen Organisten sucht.

Lachner spielt zur Probe, die Mitbewerber entfliehen.

An der geschmückten Kirchentür empfängt ihn der Vorstand.